

Berlin, den 3. Dezember 1940. 1939.

Herrn Prof. Dr. E. Fehrle

Heidelberg
Leopoldstr. 5

Sehr geehrter Herr Professor!
Im Juni 1938 erhielten Sie von uns zur Bespre-
chung in unserer Zeitschrift den Atlas der deutschen
Volkskunde, Lief. 1 u. 2 zugesandt. Wir haben bis heu-
te diese Besprechung nicht erhalten und bitten Sie
nunmehr dringendst, uns diese so umgehend wie mög-
lich einsenden zu wollen; wir müssen eiligst den
Besprechungsteil von Bd. IV, 2 in Satz geben, in dem
unbedingt alle Werke von 1938 angezeigt werden müs-
sen.

Heil Hitler!
I.A.

f. m. Lamm

des Atlases der Deutschen Volkskunde über den
Verlag gebeten, die inzwischen erschienenen Lieferungen - es sind
dies wohl 3 und 4 - an Sie direkt zu senden. Sie müß-
ten mehr bitten, eine Besprechung der jetzt vorliegenden Lieferungen
uns, wenn möglich, noch für das nächste Heft zur Verfügung zu stel-
len. Vielleicht dürfen wir dem Eingang Ihrer Besprechung bis zum
1. Juli entgegensehen.

Heil Hitler!

I.A. g. J. da

sem Zweck ein Forschungsinstitut in Frankfurt zu errichten, das
in engster Zusammenarbeit mit den hierfür in Betracht kommenden
Dienststellen historische Arbeiten vergeben soll, die an Hand
der Reichskammergerichtsakten die Bedeutung dieser Einrichtung
ihrer und unserer Zeit darstellen.

Berlin, den 31. August 1942.

Herrn Professor Dr. Feine

Tübingen
Biesingerstr. 9

Sehr geehrter Herr Professor!

Mit verbindlichstem Dank bestätigen wir Ihnen
den Eingang Ihrer Besprechung der Zycha-Festschrift.
Als wir Ihnen den Umfang von 1 1/2 Seiten nannten,
dachten wir nicht an Manuskript-, sondern an Druck-
seiten, die durch Ihr Manuskript nur etwa zu 2/3
ausgefüllt wären. Falls Sie den Wunsch haben sollten,
noch einige Ergänzungen einzufügen, senden wir es Ih-
nen gern zurück; andernfalls drucken wir es in der
vorliegenden Form.

Heil Hitler!
I.A.

✓

Sie auch jüngere Hi-
storiker darauf aufmerksam machen, die für solche Arbei-
ten in Frage kommen. Ich bin selbstverständlich gern bereit,

1 Hitler!

sehr ergebener

Felgenhauser